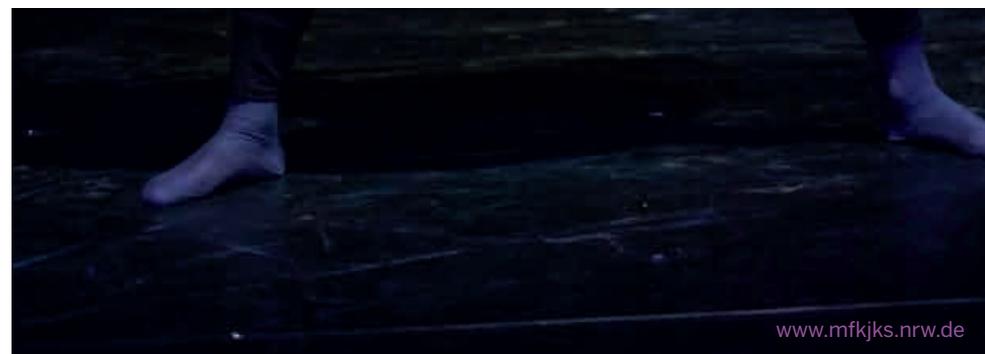


Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 02 11 837-02
info@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de



Kulturbericht des Landes Nordrhein-Westfalen Kulturförderung 2011





Klang neu gedacht.

Musik aus NRW beim Festival „Warschauer Herbst“

Foto: Klaus Rudolph

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02

info@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de

© 2012 MFKJKS

Die Druckfassung kann bestellt werden:

- im Internet: www.mfkjks.nrw.de/publikationen
 - telefonisch: Nordrhein-Westfalen direkt 01803 100110*
- Bitte die Veröffentlichungsnummer 2040 angeben.

Redaktion

Kulturabteilung des Ministeriums für
Familie, Kinder Jugend, Kultur und Sport
in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Kulturpolitik der Kulturpolitischen
Gesellschaft, www.kupoge.de

Gestaltung

serres, design., www.serres-design.de

Produktion

MKL Druck GmbH & Co. KG,
www.mkl-druck.de

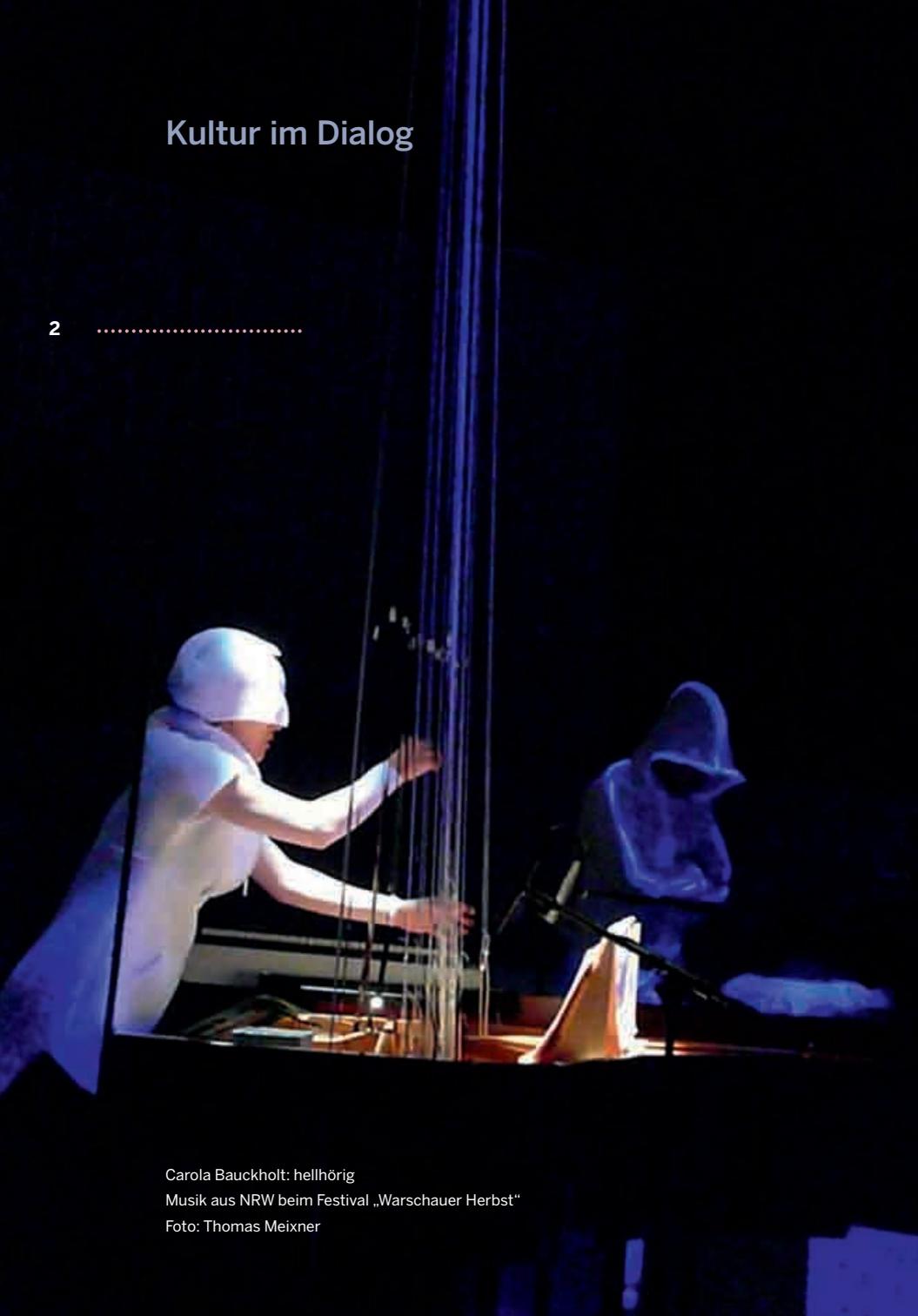
Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen bzw. Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

*9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz – Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

Inhalt

1

Kultur im Dialog	3
Schwerpunkte 2011	
Kultursaison NRW in Polen Tam´Tam 2011	7
Theaterkonferenz:	
Stärkung der Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen	10
Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010: Nachhaltige Impulse	13
Kulturpolitik kommunikativ gestalten	15
Spartenbezogene Kulturförderung	
Museen, Kunst, Film	18
Kulturbauten, Kunst und Bau	22
Musik	23
Theater und Tanz	27
Bibliotheken, Literatur, Archive	30
Spartenübergreifende Programme	
Kulturelle Bildung	34
Regionale Kulturförderung	36
Interkulturelle Kulturarbeit, Kultur und Alter	38
Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen und Flüchtlinge	40
Internationale Kulturpolitik und Kulturmarketing	41
Anhang	
Kulturförderung in Zahlen 2011	44
Impressum	



Carola Bauckholt: hellhörig
Musik aus NRW beim Festival „Warschauer Herbst“
Foto: Thomas Meixner

Kultur für alle – alle für Kultur



Kulturpolitik ist ein wichtiges Handlungsfeld der nordrhein-westfälischen Landespolitik. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir Kulturförderung verlässlich und nachvollziehbar gestalten. Mit einem Kulturförderungsgesetz wollen wir der Kulturpolitik eine rechtliche Grundlage geben. Dabei soll ein Kulturförderplan sichtbar machen, welche Bereiche der Kultur wir fördern wollen und welche Maßnahmen und Verfahren dafür entscheidend sind. Ein Förderbericht soll weiterhin für größtmögliche Transparenz und inhaltliche Klarheit sorgen. Darüber hinaus soll einmal in der Legislaturperiode ein Kulturbericht zur Umsetzung des Kulturförderplans Stellung nehmen und gleichzeitig einen umfassenden Bericht zur Lage der Kultur in Nordrhein-Westfalen darstellen.

Kulturpolitik des Landes ist in Nordrhein-Westfalen auf die Kooperation vieler unterschiedlicher Akteure angelegt. Kultur für alle erreichbar zu machen, ist auch künftig unser Ziel. Die Kulturelle Bildung bleibt Schwerpunkt unserer Politik. Mit dem neuen Programm „Kulturrucksack NRW“ haben wir 2011 ein neues Förderfeld geschaffen, das wir gemeinsam mit den Kommunen, den Kultur- und Jugendeinrichtungen und ihren Trägern weiterentwickeln werden.

Kulturpolitik in Nordrhein-Westfalen ist auf Dialog ausgerichtet. Für eine zukunftsfähige Kulturpolitik benötigen wir die Unterstützung, Zustimmung und kritische Begleitung aller kulturell und kulturpolitisch Engagierten. Alle für Kultur zu gewinnen ist Ziel der Landesregierung. Darum habe ich einen dauerhaften kulturpolitischen Dialog begonnen, der zahlreiche Anlässe und Gelegenheiten für Austausch, Meinungsbildung und Weiterentwicklungen bietet.

Mit dem Kulturbericht 2011 informiere ich Sie über aktuelle Entwicklungen und Strukturen unserer Kulturförderung und lade Sie herzlich ein, sich in die Diskussion über Ziele und Prioritäten der Kulturpolitik in unserem Land einzubringen.

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Vollmond“, Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Foto: Ursula Kaufmann



Schwerpunkt Kultursaison NRW in Polen Tam'Tam 2011

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Senatsmarschall Bogdan Borusewicz konnte im Rahmen des Polen-NRW-Jahres 2011/2012 ein herausragendes Projekt initiiert werden: Eine Kultursaison des Landes präsentierte mit großem Erfolg unter dem Titel „Tam'Tam NRW-Kultur in Polen“.

Im Rahmen der Kultursaison NRW in Polen wurde von Ende Juli 2011 bis Ende Januar 2012 in Warschau, Kattowitz, Breslau, Posen, Krakau und anderen Städten gemeinsam mit vielen Partnern ein umfangreiches Programm geboten, das dem polnischen Publikum einen Einblick in die zeitgenössische Kulturszene an Rhein und Ruhr gab. Die rund zwanzig Projekte in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur und Film entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen renommierten Häusern, Festivals, der freien Szene und zahlreichen Einzelkünstlern aus beiden Ländern. Das Programm vertiefte nicht nur die bereits bestehenden, über Jahrzehnte gewachsenen Kontakte. Es initiierte vor allem neue Kooperationen und reagierte dabei auf die Bedürfnisse der Partner im Sinne einer nachhaltigen, internationalen Kulturarbeit. Zahlreiche Kulturakteure konnten sich dabei kennenlernen und werden nun weiter kooperieren. Dazu gehört z. B. die Kunstsammlung NRW, die über die polnische Nationalgalerie Zacheta die junge polnische Kunst für sich entdeckt hat. Daneben konnten bestehende Verbindungen verstärkt oder auf eine langfristige Basis gestellt werden. Es zeichnen sich zudem bereits Projekte für 2013 und später ab. Diese Nachhaltigkeit gibt es auch im Jazz und in der Neuen Musik. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport wird diese Aktivitäten weiter begleiten. Das Projekt findet seine Fortsetzung 2012 mit der Kultursaison „Klopsztinga – Polen grenzenlos NRW“.

Die Resonanz auf die Veranstaltungen der Kultursaison war ein voller Erfolg. Über 66.000 Besucherinnen und Besucher folgten von September 2011 bis Januar 2012 den Einladungen zu über 60 unterschiedlichen Veranstaltungen in zwölf polnische Städte, darunter besonders viele junge Menschen. Sie konnten erleben, welche künstlerischen Perspektiven zeit-

genössische Künstlerinnen und Künstler aus Nordrhein-Westfalen einnehmen und welche ästhetische Qualität ihre Werke haben. Viele Rezensionen der Ausstellungen und persönliche Rückmeldungen beschreiben übereinstimmend, welche starke neue Eindrücke und innovative künstlerische Erfahrungen die Kultursaison ermöglicht hat. Auch die Information und die politische Bildung kamen nicht zu kurz. Eine 16-seitige Sonderveröffentlichung zur Kultursaison Tam'Tam und zum Kulturland NRW hat mit einer Auflage von 185.000 Exemplaren im größten polnischen Nachrichtenmagazin Polityka auch das Wissen um Nordrhein-Westfalen als föderalen Teil der Bundesrepublik Deutschland erhöht.



Mahler Chamber Orchestra
Foto: Luca Piva

Schwerpunkt Theaterkonferenz NRW Stärkung der Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen

10

In der kulturellen Gesamtlandschaft Nordrhein-Westfalens spielen die Theater und Orchester eine wichtige Rolle. Deren weitere konzeptionelle Profilierung und zukunftsfähige Finanzierung ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium im Frühjahr 2011 zunächst die Oberbürgermeister der 18 theater- und orchestertragenden Städte und in einer weiteren Runde alle Intendantinnen und Intendanten der kommunalen Bühnen eingeladen, um Situation und Perspektiven der nordrhein-westfälischen Theater- und Orchesterlandschaft zu erörtern. Dabei wurde angekündigt, zusätzlich 4,5 Millionen Euro für die Förderung der Theater und Orchester zur Verfügung zu stellen. Entstanden ist daraus die Einrichtung einer regelmäßigen Theaterkonferenz mit Vertretern der Kommunen, den Intendantinnen und Intendanten, Vertretern des Städtetags NRW, des NRW Kultursekretariats und des Deutschen Bühnenvereins, die mehrfach tagte und im September 2011 einen Konsens über den Verteilungsschlüssel der zusätzlichen Landesmittel zur Unterstützung der Theater und Orchester erzielen konnte.

Gemeinsam verständigten sich Land, Kommunen und Intendanten darauf, zwei Schwerpunkte bei der Verteilung der zusätzlichen Mittel zu setzen:

- die stärkere Unterstützung von Theatern und Orchestern, vor allem besonders finanzschwacher Städte und
- die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten sowie theaterpädagogischen Maßnahmen.

Rund 3,1 Millionen Euro wurden für eine lineare Aufstockung gemessen am kommunalen Zuschuss für alle Theater und Orchester verwendet. Rund 1,4 Millionen Euro erhielten Einrichtungen besonders finanzschwacher Städte zusätzlich. Rund eine Million Euro der insgesamt 4,5 Millionen Euro wurden für die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten sowie theaterpädagogischen Maßnahmen zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Mit den zusätzlichen Mitteln stellte das Land den Theatern und Orchestern für 2011 insgesamt rund 19 Millionen Euro zur Verfügung.

11

Im Jahr 2011 standen die Finanzlage und die Sicherung der Zukunft der Theater und Orchester im Zentrum der Theaterkonferenz. Dabei soll es aber nicht bleiben. Angestrebt wird vielmehr, dass es auch über konzeptionelle und strukturelle Fragen einen regelmäßigen Austausch gibt. Alle Beteiligten sahen in der Theaterkonferenz ein geeignetes Forum für konstruktive Diskussionen über die Zukunft der Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen. Der Diskurs wurde deshalb 2012 verstetigt. Das Ministerium will auch weiterhin mit Städten und Intendanten im Gespräch bleiben. Besondere Anliegen sind dabei die theaterpädagogischen Maßnahmen sowie Kinder- und Jugendprojekte. Voraussetzung einer gelingenden Kulturellen Bildung ist eine starke, innovative Kunst.



Lichtkunstinstallation „Time“ von Christoph Hildebrand am Baldeneysee in Essen

Foto: RUHR.2010/Ralph Lueger

Schwerpunkt Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 Nachhaltige Impulse

Ein Schwerpunkt der Landeskulturpolitik ist das Aufgabenfeld „Wandel durch Kultur“. Die europäische Kulturhauptstadt RUHR.2010 hat diese Formel durch neue Projekte, Formate und Strukturen mit Leben gefüllt. Deshalb hat sich die Regierungskoalition darauf verständigt, in Abstimmung mit den regionalen Akteuren im Ruhrgebiet dazu beizutragen, dass die Impulse aus diesem Großereignis nachhaltig fortwirken können. Auf dieser Grundlage hat das Land Nordrhein-Westfalen am 12. Oktober 2011 mit dem Regionalverband Ruhr (RVR) eine Vereinbarung getroffen, in der beide Seiten sich bereit erklären, vorbehaltlich der Haushaltsentwicklung jeweils 2,4 Millionen Euro zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 zur Verfügung zu stellen.

Vereinbart wurde, dass der RVR wieder verstärkt eine politische und operative Verantwortung für die Entwicklung der Kultur im Ruhrgebiet einnehmen soll. Dazu gehört auch, dass das Land und der RVR jährlich eine programmatische „Kulturkonferenz Ruhr“ zu den jeweils aktuellen Fragen der regionalen Kulturpolitik durchführen.

Zentraler Akteur zur Umsetzung der Entwicklungsaufgaben wird die Kultur Ruhr GmbH sein, bei der das Land und der RVR die Hauptgesellschafter sind. Sie soll zukünftig neben den drei Programmbereichen RuhrTriennale, Tanzlandschaft Ruhr/PACT Zollverein und Chorwerk Ruhr im Rahmen einer neuen vierten Säule „Künste im Urbanen Raum/Special Interest Marketing“ die inhaltlichen Strategien der Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010 für den öffentlichen Raum fortführen. Unter dem Aspekt verschiedener künstlerischer Disziplinen soll sie Ansätze für die Zukunft der Kulturmetropole Ruhr erarbeiten und u. a. für die Koordination und Betreuung der entstandenen regionalen Netzwerke zuständig sein. Ziel ist es dabei, Potenziale der Kulturschaffenden in der Region in die Projektentwicklung und -umsetzung einzubeziehen und in Kooperation mit bestehenden Kulturinstitutionen in der Region überregional ausstrahlende Exzellenzprojekte zu initiieren und zu fördern. Die Kultur Ruhr GmbH ist in diesem Zusammenhang auch Mitveranstalter der in einem triennialen Zyklus geplanten Emscherkunstausstellung.

Im Rahmen des Special Interest Marketing hat die Kultur Ruhr GmbH die Aufgabe, in Abstimmung mit der Ruhr Tourismus GmbH die Metropole Ruhr im europäischen Raum als Kulturmarke zu etablieren.

Weitere Bausteine der Nachhaltigkeitsvereinbarung zwischen der nordrhein-westfälischen Landesregierung und dem RVR betreffen die Ruhr Tourismus Gesellschaft (RTG) und die im Rahmen von RUHR.2010 entwickelten Maßnahmen und Strukturen zur Förderung der Kreativwirtschaft. Die RTG soll in Absprache mit der Kultur Ruhr GmbH weiterhin das allgemeine Kulturmarketing für die Region betreiben und sich gleichzeitig als Veranstaltungsagentur identitätsstiftender regionaler Aktivitäten mit breiter Bürgerbeteiligung wie „Extraschicht“ und „Day of Song“ betätigen. Auch die im Kontext von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft soll in eine gesicherte Trägerschaftsstruktur überführt werden. So wird die regionale Gesellschaft wirtschaftsförderung metropol Ruhr (WMR) zusammen mit dem European center of creative economy (ECCE) die Entwicklung der projektierten Kreativquartiere zu profilierten Adressen der Kreativwirtschaft vorantreiben, Ausbau und Pflege europäischer Netzwerke übernehmen und regionale kulturwirtschaftliche Cluster entwickeln.

Schwerpunkt Kulturpolitik kommunikativ gestalten

Kulturpolitik ist immer auch Kommunikationspolitik. Wichtige Instrumente sind dafür in den vergangenen Jahren entwickelt worden: die Kulturförderberichte des Landes, die einen Einblick geben in die Grundlagen und Aktivitäten der Kulturförderung, und der internetbasierte „Kulturkenner“, der landesweit über das Kulturangebot informiert. Notwendig ist darüber hinaus ein kontinuierlicher Dialog mit den Kulturschaffenden und kulturpolitischen Akteuren auf Augenhöhe.

Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2011 in regionalen Veranstaltungen die Eckpunkte für ein Kulturfördergesetz diskutiert und die Diskussionsreihe „Kulturpolitischer Dialog“ als neues Format ins Leben gerufen. Die ersten beiden Veranstaltungen fanden am 16. Juli 2011 zum Thema „Hülle statt Fülle. Qualität und Profil in der Kunstlandschaft NRW“ und am 8. Oktober 2011 zum Thema „Massenkultur versus Elite. Hochkultur versus Eventlandschaft“ statt.

Die Resonanz auf die ersten beiden Veranstaltungen war so ermutigend, dass die Dialogreihe kontinuierlich weitergeführt werden soll, um gemeinsam mit den Kulturschaffenden Perspektiven für die nordrhein-westfälische Kulturpolitik zu entwickeln. Die Landesregierung will mit ihrem dialogorientierten Politikstil das Netzwerk Kulturpolitik durch Information und Reflexion ebenso wie durch den Austausch von Ideen, von Kritik und Selbstbefragung stärken. Landeskulturpolitik wird kommunikativ und kooperierend, nicht direktiv und verwaltend betrieben.



Museen, Kunst, Film

Die visuellen Künste

18

Museen, Kunst und Film sind prägend für die Kulturszene in Nordrhein-Westfalen. Ihre Vielfalt und Lebendigkeit strahlt über das Land hinaus und ist nicht selten Vorbild für andere Bundesländer. Die Landesregierung unterstützt die visuellen Künste, indem sie große renommierte Institutionen kontinuierlich fördert und daneben Ausstellungen sowie Ankaufvorhaben kommunaler Museen, Künstlerinnen und Künstler, Kunstvereine, Filmfestivals und Filmschaffende mit projektbezogenen Fördergeldern ausstattet. Dies gilt zunehmend auch für den Bereich der Medienkunst.

Museumsförderung. Kontinuität und Erneuerung

Von zentraler Bedeutung im Rahmen der Kunstförderung des Landes ist die landeseigene Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. 2011 feierte sie ihr 50-jähriges Bestehen. Seit Gründung ist hier eine herausragende Sammlung der klassischen Moderne aufgebaut worden, die einzige auf moderne Kunst spezialisierte Landessammlung in Deutschland. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen um zahlreiche Werke der Gegenwartskunst sowie plastische Arbeiten erweitert. Legten vor einem halben Jahrhundert 88 Bilder von Paul Klee den Grundstein der Sammlung, konnte diese zum Jubiläum um ein besonders seltenes Aquarell ergänzt werden und umfasst nun exakt 100 Werke des Künstlers. An mittlerweile drei Standorten in Düsseldorf, am Grabbeplatz (K20), im Ständehaus (K21) und im Schmela Haus wird der Kunstbesitz des Landes präsentiert: eine weltweit bedeutende Sammlung von Kunstwerken des 20. und 21. Jahrhunderts. Daneben werden zahlreiche Wechsellausstellungen gezeigt; für das Jahr 2011 sei beispielhaft „Die andere Seite des Mondes“ genannt – eine Ausstellung, in deren Mittelpunkt acht Künstlerinnen der Avantgarde standen. Ein vielseitiges Vermittlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleitet die Ausstellungen.

Das Museum Schloss Moyland, Museum für moderne und zeitgenössische Kunst und internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys, wurde im September 2011 nach architektonischen Umgestaltungen und mit einem neuen inhaltlichen Präsentationskonzept festlich wiedereröffnet.

Ausstellungsförderung. Geschichte – Kultur – Kunst

Im Jahr 2011 wurden über 40 Ausstellungs- und Ankaufvorhaben von kommunalen sowie privat getragenen Museen finanziell vom Land unterstützt. Das Spektrum der geförderten Projekte reicht von mittelalterlicher Kunst („Glanz und Größe des Mittelalters“, Museum Schnütgen, Köln) bis zur Gegenwartskunst („Antoni Tapies“, Museum für Gegenwartskunst, Siegen) und spiegelt die beeindruckende Vielfalt der nordrhein-westfälischen Museumslandschaft wider.

Künstlerischer Film. Festivals – Preise – Vermittlung

Das Land förderte 2011 zahlreiche Festivals, die dem künstlerischen Film ein Forum bieten. Darunter finden sich über die nationalen Grenzen hinaus bedeutende Veranstaltungen wie die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln und die Duisburger Filmwoche, aber auch kleinere, in ihrer Ausrichtung einzigartige Festivals wie Soundtrack Cologne (Filmmusik) oder das Schnittkunstfestival Filmplus (ebenfalls Köln).

Mit Unterstützung der Landesregierung realisierten die dokumentarfilminitiative und das Filmbüro NW regelmäßig hochkarätige Fachveranstaltungen, wie das Symposium „Besser als Kino“, bei dem das Filmbüro NW mit internationalen Gästen epische Erzählformate präsentierte. Weitere wichtige Schwerpunkte der kulturellen Filmförderung sind die Aus- und Fortbildung durch die Filmhäuser und -werkstätten, der Erhalt gefährdeter Filmmaterials und die Filmvermittlung: Hierzu unterstützte das Land zahlreiche Projekte und Programme für Kinder und Jugendliche von Festivals, kommunalen Einrichtungen, Schulen, Kunsthochschulen und weiteren Trägern. Das Duisburger Kinder- und Jugenddokumentarfilmfestival „doxs“! konnte erstmals den Preis „GROSSE KLAPPE“ ausloben. Im Rahmen der Grimme-Preisverleihung vergab das Land den Sonderpreis Kultur, der seit 2007 Kinder- und Jugendformate im Fernsehen auszeichnet – 2011 die KIKA-Serie „Schnitzeljagd im Heiligen Land“.

Medienkunst. Jung und international

Die Landesförderung im Bereich der Medienkunst ist breit angelegt: So vergibt das Land neben Stipendien und Preisen (z.B. Marler Videokunstpreis, Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler) Mittel für einzelne Projekte, Ausstellungen und Festivals, wie 2011 „The Art of Pop-Video“ des Museums für angewandte Kunst in Köln, die „Videonale“, ein alle zwei Jahre stattfindendes Forum für zeitgenössische Videokunst im Bonner Kunstmuseum, und das „Japan Media Arts Festival“ des Hartware Medien-Kunstvereins im Dortmunder U. Die vom Land geförderte Stiftung „imai“ (Inter Media Art Institut) in Düsseldorf widmet sich der Erforschung und Archivierung von Medienkunst.

19



Sarah Morris, Hornet, 2010
handglasierte Keramikfliesen, 6,78 × 26,89 m
Paul Klee-Platz, K20
Foto: Jens Willebrand, Köln

Kulturbauten, Kunst und Bau

Form und Funktion im künstlerischen Einklang

22

Nirgendwo sonst gehen Form und Funktion eines Werkes sichtbarer eine Symbiose ein als beim Bauen. Besonders bei Kulturbauten zeigen sich die ästhetischen Komponenten der Architektur. Das Kunst- und Bau-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen hat eine 75 Jahre alte Tradition. Künstlerinnen und Künstler entwickeln dabei für öffentliche Bauvorhaben Werke, die im Dialog mit der Architektur und ihrem Umfeld stehen. Die Bandbreite reicht vom Wandgemälde über die Installation, die Lichtgestaltung bis zur Skulptur im Außenraum. Staatliche Bauten sollen so nicht allein technischen, sondern auch visuellen Kriterien genügen, sie sollen zur Reflexion anregen und zur Nachahmung einladen.

Kunst am Bau. Künstler beleben Architektur

Jedes Jahr lädt die Landesregierung in verschiedenen Wettbewerben zur „Kunst am Bau“ Künstlerinnen und Künstler ein, ihre Werke in den Kontext von Bauten zu stellen und somit Kunst und Architektur miteinander zu konfrontieren oder auch zu verschmelzen. Expertenjurys bewerten die Projekte und entscheiden über deren Realisierung. So wird ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung von Kunstschaaffenden geleistet. Im Jahr 2011 zählten hierzu unter anderem die künstlerische Wandgestaltung im Foyer des neuen Finanzamtes Herne durch Sebastian Freytag, die Farbinstallationen im Besuchertunnel der neuen JVA Düsseldorf durch Markus Linnenbrink sowie die Umsetzung eines künstlerischen Raumkonzepts im Eingangsbereich des neuen Polizeipräsidiums in Bochum durch Susanne Stähli.

Förderung von Kulturbauten. Architekten beleben die Künste

Das Land förderte die Erweiterung des Westfälischen Landesmuseums in Münster. Die großzügig angelegten zusätzlichen Räume von Volker Staab ermöglichen künftig einen Rundgang durch ein Mehrspartenhaus, dessen bedeutende Sammlung einen Bogen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart spannt. Ebenso wurden der Umbau des Museums Kurhaus Kleve und die Wiederherstellung des ehemaligen Beuys-Ateliers finanziell unterstützt. Ebenso beteiligte sich das Land an den Kosten des Neubaus eines Archivgebäudes für die Lippische Landesbibliothek in Detmold. Zu guter Letzt konnte in gemeinsamer Finanzierung durch die Landesregierung und die Stadt Düsseldorf auch die Sanierung des Großen Hauses des Düsseldorfer Schauspiels erfolgreich abgeschlossen werden. Das Publikum kann nun wieder eine hervorragende Akustik genießen.

Musik

Platz für Spielräume

23

Musik ist Treffpunkt und Austausch. Große und Kleine, Alte und Neue, Profis und Amateure des Genres kommen zusammen und schließen musikalische Freundschaften. Die kreative Auseinandersetzung mit Musik bildet und bereichert, schärft den Geist und die Sinne. Musik fasziniert, indem sie nachhaltige Erlebnisse ermöglicht und Grenzen überwindet.

Das entsprechende Engagement des Landes deckt eine große Bandbreite ab. Es umfasst sowohl die Laienmusik als auch die Spitzenförderung professioneller Musikerinnen, Musiker und Orchester. Ziel der Förderung ist es, professionellen Musikerinnen und Künstlern wie auch Ensembles Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen, künstlerische Potenziale weiterzuentwickeln und ein umfassendes Angebot an Konzertveranstaltungen, Festivals oder thematischen Reihen zu ermöglichen. Dabei finden alle Sparten der Musik Beachtung: von der Klassik und der Alten Musik über den Jazz und die Neuen Musik bis hin zu Avantgarde und Populärmusik.

Musikzentren, Spielstätten und Festivals. Vielfalt und Qualität im Blick

Ein besonderer Akzent konnte mit der Einrichtung des Zentrums für Alte Musik in Köln-Ehrenfeld gesetzt werden. Zusammen mit der Stadt wird hier an effektiver Vernetzung, professionellem Auftritt und reibungsloser Veranstaltungskoordination gearbeitet. Außerdem werden Probenräume zur Verfügung gestellt. So kann die vielfältige musikalische Szene unter einem Dach präsentiert werden.

Mit der Spielstättenprogrammprämie werden in Nordrhein-Westfalen Clubs oder andere kleine Spielstätten ausgezeichnet, die mit ihrem dauerhaften Betrieb besonders professionellen jungen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bereich des Jazz und avancierter Rockmusik ein Forum bieten.

Auch die Festivallandschaft wird unterstützt. Darunter finden sich stilprägende Veranstaltungen wie das „moers festival“ oder die „Wittener Tage für neue Kammermusik“, aber auch die traditionsreichen „Brühler Schloss-

konzerte“, das „Beethoven-Fest Bonn“ oder „Acht Brücken“ in Köln.

„Jedem Kind ein Instrument“. Früh übt sich am besten

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Programmen zur musikalischen Grundbildung, von denen „Jedem Kind ein Instrument“ das größte ist. Mit derzeit 61.000 Kindern wird im Ruhrgebiet nahezu flächendeckend ein Angebot zu musikalischer Grundbildung und zum Erlernen eines Musikinstruments im Rahmen der Grundschule angeboten. Auch an anderen Standorten des Landes werden musikalische Modellversuche unterstützt, die auf unterschiedliche Weise Kindern im Grundschulalter Musik näherbringen und sie zu musikalischer Eigentätigkeit führen. Dies reicht von Maßnahmen zur Instrumentalförderung bis hin zu Programmen, die Stimme und Singen in das Zentrum ihres Angebotes stellen.

Neben der Förderung innovativer Musikschulprojekte konnte mit dem Landesverband der Musikschulen ein Forschungsprojekt realisiert werden, das neue Formen musikalischen Gruppenunterrichts und neue Formate gemeinsamen Musizierens untersuchte. Darüber hinaus wurde die Laienmusikförderung verstärkt. Insbesondere die Bildungsprogramme des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen sind ein erfolgreiches Beispiel für künstlerische Weiterentwicklung im elementaren Bereich.

Mahler Chamber Orchestra. Von Leuchttürmen lernen

Mit der Residenz des weltbekannten Mahler Chamber Orchestra (MCO) in Nordrhein-Westfalen konnte die erfolgreiche Präsenz eines Spitzenorchesters im Land fortgesetzt werden. Damit wurde ein weiterer Grundstein gelegt für ein auf das Land zugeschnittenes Programm zur Förderung von Orchestern, das sich aus den Erfahrungen mit dem MCO speist.



Mahler Chamber Orchestra

Foto: Luca Piva



„Amerika“ (Schauspielhaus Bochum),
Theaterschau NRW beim Festival „Krakowskie Reminiscencje Teatralne“
Foto: Thomas Aurin

Theater und Tanz

Spielböden in Bewegung

Nordrhein-Westfalen hat eine Dichte herausragender Kultureinrichtungen, wie man sie sonst nirgendwo auf der Welt findet. Sprechtheater, Opernhäuser und Tanztheater verdanken ihre Entstehung dem Engagement der Bürger und der Kommunen. 25 öffentlich getragene Theater in 22 Städten sind Basis für die Reputation als Theater- und Tanzland sowie als Land, das im Bereich der Kulturellen Bildung eine Vorreiterrolle eingenommen hat. Besonders engagiert sich Nordrhein-Westfalen bei den Landestheatern in Detmold, Castrop-Rauxel, Neuss und Dinslaken als Produzenten außerhalb der Metropolen und für Kommunen ohne eigenes Theater.

Freie Szene. Überzeugende Vielfalt

Es gibt eine überaus lebendige freie Szene in NRW – eine der stärksten bundesweit. PACT Zollverein und Tanzhaus NRW, Theater im Pumpenhaus Münster, Ringlokschuppen Mülheim und FFT Düsseldorf sind regional wie international agierende Produktionszentren. Dazu kommt eine Vielzahl an Ensembles und höchst engagierter Kinder- und Jugendtheater. Durch den engen Dialog der Theatermacher untereinander und die gezielte Förderung von Landesseite wurde die Kooperation der festen und freien Häuser immer vielfältiger. Dies ist ein denkbar fruchtbarer Boden, um neue Theaterkonzepte für zeitgenössische Arbeitsweisen zu entwickeln.

Kommunale und freie Theater. Stärken stärken

Im Jahr 2011 lag ein besonderes Augenmerk auf der Stärkung der unterschiedlichen Produktionsformen. So ist es gelungen, mit Gründung der Theaterkonferenz NRW einen kontinuierlichen Dialog mit allen Beteiligten auf den Weg zu bringen. Die Theater und Orchester konnten mit zusätzlicher Landesförderung weiter stabilisiert werden. Die Mittel für die freien Produktionshäuser und Ensembles wurden ebenfalls erheblich angehoben. Im Rahmen der Neukonzeption hat die Förderung freier Theaterarbeit einen bundesweit beachteten Schub erfahren.

Schauspiel Düsseldorf. Neustart Hand in Hand

Das Düsseldorfer Schauspielhaus, an dem das Land zu 50 Prozent beteiligt ist, ist 2010/2011 mit großem Engagement von Stadt und Land saniert

worden. Die Gelegenheit wurde genutzt, um Akustik und Sichtlinien zu optimieren.

Tanzland NRW. Bundesweit einmalig

Tanz begeistert die Menschen – unabhängig von Herkunft, Sprache, nationaler Zugehörigkeit oder Alter. Das hat Wim Wenders' Film „Pina“ zu Ehren der 2009 verstorbenen Künstlerin Pina Bausch bewiesen, der rund um den Globus die Pionierleistung des Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch für die Künste und die Menschen deutlich gemacht hat. Gemeinsam finanziert von der Stadt Wuppertal, der Jackstädt-Stiftung und der Kulturstiftung des Bundes ging das Pina Bausch-Archiv an den Start. 2011 konnte das Modellprojekt „Take-off: Junger Tanz“ am Tanzhaus NRW Düsseldorf nach dem Ende von „Tanzplan Deutschland“ durch die Förderung von Stadt und Land verstetigt werden. Ebenso wurde die Finanzierung der herausragenden Laborformate bei PACT Zollverein gesichert.

Ballettkompanien, Tanztheater, freie Ensembles und Festivals machen Nordrhein-Westfalen zum Tanzland. Das Förderkonzept des Landes umfasst Spitzenförderung für Kompanien, Residenzprogramme, das NRW Landesbüro Tanz in Köln und die Tanz-Agentur „iDAS“ am Tanzhaus NRW in Düsseldorf. Für junge Menschen konnte durch „Tanz in Schulen“ und „Take-off: Junger Tanz“ ein bundesweit einmaliges Angebot geschaffen werden.



Weihnachtsinitiale aus einem mittelniederländischen Stundenbuch, 15. Jh. Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen, Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster (Dep.) – Handschriften, Nr. 278, Bl. 13r.

Bibliotheken, Literatur, Archive

Sprachwelten schaffen und erhalten

30

Die zunehmende Digitalisierung in Kunst, Kultur und Kommunikation verändert den Umgang mit der Literatur ebenso wie den mit dem kulturellen Erbe, das in den Archiven und Bibliotheken aufbewahrt wird. Die Kulturpolitik des Landes antwortet auf diese Veränderungen, indem sie beide Welten, die digitale und die analoge, nachhaltig und zielgerichtet unterstützt und – wenn es sinnvoll ist – miteinander verbindet.

Archivwesen und Landesarchiv. Vergangenheit zukunftsfest machen

Das Landesarchiv NRW, in dem Zeugnisse von mehr als tausend Jahren rheinischer, westfälischer und lippischer Geschichte bewahrt werden, organisiert sich neu. Elektronische Informationswege und die Digitalisierung der Verwaltung erfordern und ermöglichen neue Wege für die Archivierung der Unterlagen und neue Angebote für Dienstleistung und Beratung. Zur Langzeitarchivierung digitaler Dokumente hat das Land mit dem „Digitalen Archiv NRW“ ein sparten- und trägerübergreifendes Projekt auf den Weg gebracht, an dem sich auch das Landesarchiv beteiligt. Daneben gilt es, die Substanz gefährdeten Kulturguts zu erhalten. Das Landesarchiv hat das Historische Archiv der Stadt Köln nach dessen Einsturz weiterhin mit fachlicher Beratung und Magazinräumen unterstützt. Es arbeitet auch in Zukunft intensiv daran, die Archive für Wissenschaftler sowie interessierte Bürger noch leichter zugänglich zu machen und bereitet gleichzeitig den Umzug der Standorte Düsseldorf und Brühl in das neue Landesarchiv in Duisburg vor.

Bibliotheken. Partner der Schulen/Orte fürs Lesen und Lernen

Das Land fördert öffentliche Bibliotheken, unter anderem, um sie als außerschulische Lernorte weiterzuentwickeln. Im Pilotprojekt „Lernort Bibliothek – zwischen Wunsch und Wirklichkeit“ haben acht Bibliotheken ein Grundkonzept für das individuelle Lernen mit den neuen Informationstechnologien erarbeitet. 2011 sind weitere 16 Bibliotheken in das Projekt eingestiegen. Neben der Entwicklung von neuen digitalen Angeboten war die Qualifizierung der Beschäftigten ein wichtiger Schwerpunkt des Projekts „Lernort Bibliothek“ und der Bibliotheksförderung insgesamt.

31

Literatur und Übersetzung. Wort- und Sprachwelten schaffen

Mit dem Europäischen Übersetzer-Kollegium in Straelen und vier Literaturbüros verfügt Nordrhein-Westfalen über eine tragfähige Infrastruktur zur Förderung der Literatur und der Autorinnen und Autoren. Das literarische Leben präsentiert sich in vielen Festivals, unter denen „Wege durch das Land“ und „Mord am Hellweg“ herausragen, ebenso wie in zahlreichen Einzelveranstaltungen unterschiedlichster Akteure. Autoren und Übersetzer fördert das Land mit verschiedenen Stipendienprogrammen, aber auch mit einer Autoredatenbank (www.nrw-literatur-im-netz.de), die das Literaturbüro Unna für das Land eingerichtet hat und weiter pflegt. Nicht zuletzt ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Thema: Schreibwerkstätten und Leseförderangebote werden ebenso unterstützt wie der Friedrich-Bödecker-Kreis, der Lesungen und Autorenworkshops vor allem in Schulen und Bibliotheken organisiert.

Spartenübergreifende Programme

„Freischwimmer 93“
Wolfgang Tillmans, 2004

© Wolfgang Tillmans, Courtesy Galerie Buchholz, Köln/Berlin

Kulturelle Bildung

Kultur für's Leben kennen lernen

34

Kulturelle Bildung steht im Zentrum der Kulturpolitik des Landes. In der Begegnung mit den verschiedenen Sparten der Kultur sollen vor allem die künstlerische Kreativität und das ästhetische Urteil gefördert werden. Um möglichst frühzeitig anzusetzen, stellt die Landesregierung Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt ihrer kulturellen Bildungspolitik. Kinder und Jugendliche sollen in kreativen Prozessen nicht nur künstlerische Fertigkeiten entwickeln, sondern lernen, sich selbst auszudrücken, zu kommunizieren und eigene Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken. Aber auch Erwachsene aus bildungsfernen Schichten, solche mit Migrationshintergrund sowie Seniorinnen und Senioren sind Zielgruppen. Das Beschreiten neuer Wege ist erforderlich, um möglichst vielen Menschen künstlerischen Genuss und kulturelle Selbsttätigkeit zu ermöglichen.

Kultur und Schule

Beim Landesprogramm „Kultur und Schule“ kommen Künstlerinnen und Künstler über ein gesamtes Schuljahr regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schulformen in Projekten zusammen. Gerade die direkte Begegnung mit Künstlerinnen und Künstlern eröffnet Kindern und jungen Menschen einen ganz persönlichen, authentischen und besonders motivierenden Zugang zu Kunst und Kultur. Auch in 2011 wurden mehr als 1.400 Projekte in allen Kunstsparten durchgeführt.

Jedem Kind ein Instrument

Das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) gibt jedem Grundschulkind im Ruhrgebiet die Chance, ein Instrument seiner Wahl zu erlernen. Die Erfahrungen aus dem bisherigen Verlauf von JeKi werden analysiert und zur Weiterentwicklung des Programms genutzt. JeKi war Teil von RUHR.2010 und wird seitdem im Ruhrgebiet erfolgreich weitergeführt.

Kulturrucksack

Durch das neue Projekt „Kulturrucksack“ sollen Kinder und Jugendliche besonders im Alter von zehn bis 14 Jahren ein attraktives und altersgemäßes Bildungs- und Kulturangebot erhalten. Gemeinsam mit Kommunen

35

und anderen Kulturträgern werden so die Chancen zur Teilhabe am kulturellen Leben verbessert und die aktive Begegnung mit Kunst und Kultur gefördert. Schon bei der ersten Ausschreibung haben sich 55 Kommunen erfolgreich beworben.

Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung

Der gleichnamige Landeswettbewerb zeichnet jedes Jahr nordrhein-westfälische Kommunen aus, denen es vorbildlich gelungen ist, Künstlerinnen und Künstler sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen vor Ort enger miteinander zu vernetzen und die Kulturelle Bildung im Leitbild der Kommune zu verankern.

Preise und Wettbewerbe

In Verbindung mit dem Landesprogramm „Kultur und Schule“ wird jährlich der Preis „Kultur prägt! Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen“ ausgeschrieben. Ausgezeichnet werden herausragende, innovative Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen in Bildungs- und Kultureinrichtungen des Landes. Auch Schulen und Kindertageseinrichtungen, die in ihrem Arbeitsprogramm den Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“ verankert und sich auf den Weg zu einer Einrichtung mit einem besonderen Kulturprofil gemacht haben, sollen durch die Auszeichnung in ihrer Arbeit bestärkt werden.

Bei anderen Förderungen spielt der Aspekt Kulturelle Bildung ebenfalls eine wichtige Rolle. Ein zentrales Beispiel dafür ist der Sonderpreis Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen, der im Rahmen des renommierten Adolf-Grimme-Preises verliehen wird. Die Landesregierung ist bei ihren Bemühungen auf viele ideenreiche Partner angewiesen. Die Kulturinstitute in Nordrhein-Westfalen sind neugierig auf aktive junge Menschen und bieten ein großes Angebot zum Kennenlernen und Ausprobieren von Künsten.

Regionale Kulturförderung

Regionen in ihren Profilen stärken

36

Nordrhein-Westfalen verfügt über viele attraktive regionale und teilregionale Kulturräume. Auch aus dem Zusammenwirken ihrer künstlerischen Kräfte und kulturellen Traditionen entstehen das Kulturland und das Jugendkulturland Nordrhein-Westfalen. Seit 15 Jahren wendet sich daher die Landesregierung mit dem bundesweit einzigartigen Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ gezielt an dieses Potenzial jenseits der großen Städte. Unter dem Leitgedanken der interkommunalen Kooperation fördert das Land hier Kunst- und Kulturprojekte, welche die Kulturregionen in ihren Profilen stärken, das Kunst- und Kulturangebot erhalten und Projektträger sowie Kulturakteure in ihrer Innovationskraft unterstützen und weiter qualifizieren.

Kulturregionen. Das Besondere fördern

So unterstützt das Förderprogramm die künstlerische und kulturelle Profilierung der zehn definierten Kulturregionen Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, REGIO Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen. Dabei öffnet es sich anderen politischen Handlungsfeldern des Landes wie der Stadtentwicklung, dem Tourismus, der Wirtschaft, der ländlichen Entwicklung, dem Sport oder dem Denkmalschutz und schmiedet neue Bündnisse. Beispiele sind die Gärten im Münsterland, in Ostwestfalen-Lippe und in der Rheinschiene oder die vielen Baudenkmäler entlang der Wander- und Fahrradrouten am Niederrhein. Auch werden Projekte der Regionalen in Nordrhein-Westfalen von diesem Förderprogramm begleitet.

Veranstaltungen und Festivals. Attraktives koordinieren

Vor allem in Gebieten mit einer weiträumig verteilten Kulturinfrastruktur geht es darum, vorhandene Potenziale zu bündeln. Das Land arbeitet dabei eng mit den Bezirksregierungen und den neun Koordinierungsstellen der Regionalen Kulturpolitik zusammen. Diese sind die ersten Ansprechpartner für Kulturschaffende aus den Regionen. So entstehen attraktive, strukturbildende Veranstaltungen und Netzwerke, wie zum Beispiel die deutsch-niederländische „Muziek Biennale Niederrhein“, das Münsterland

37

Festival „part“, der „Sauerland-Herbst“ oder – in einer eigenen Struktur – die Ruhrtriennale.

Für die Förderung 2011 sollen drei Projekte beispielhaft genannt werden. So ist aus dem ehemals kommunalen Lesefest in Bonn ein Kinderliteraturfestival in der südlichen Rheinschiene entstanden. 2011, in seinem zweiten Jahr, haben bereits 19 kleine und mittlere Kommunen, Bibliotheken, Museen und viele privaten Kulturorte gemeinsam eine starke, regional verankerte Leseförderung durch die Begegnung mit Kinderbuchautorinnen und -autoren ermöglicht. Am Niederrhein identifizierten rund 20 kulturhistorische Museen einen gemeinsamen Bedarf an Kooperation zur eigenen Weiterentwicklung. Sie gründeten das „Museumsnetzwerk Niederrhein“, das nun mit Ausstellungen zum ersten Oberthema „Familiengeschichte(n)“ ein Gewinn für die ganze Region und die angrenzenden Niederlande ist. Die Kulturregion Ostwestfalen-Lippe möchte das vielfältige unternehmerische Engagement für Kunst und Kultur als eigenes kulturelles Profil anerkennen und stärken. Im Oktober 2011 wurden erstmals die OWL-Kulturförderpreise in unterschiedlichen Größenkategorien an Unternehmen verliehen. Eine hochrangige Jury konnte bei dieser ersten Preisrunde aus beachtlichen 49 Bewerbungen die Besten auswählen.

Seit 2011 achtet die Regionale Kulturpolitik verstärkt auf die sich deutlich bemerkbar machenden demografischen Veränderungen in ihren Auswirkungen auf den Kulturbereich. Als neuer Impuls für die Regionale Kulturpolitik ist hierzu ein regionaler und landesweiter Diskussionsprozess initiiert worden, der seinen Niederschlag aktuell in ersten neuen und modellhaften Maßnahmen findet.

Interkulturelle Kulturarbeit, Kultur und Alter

Vielfalt als Reichtum begreifen

38

Demografischer Wandel, eine durch Migration veränderte Gesellschaft und sich stetig verändernde ökonomische Rahmenbedingungen stellen uns heute und in nächster Zukunft vor immense Herausforderungen. Interdisziplinärer Austausch, unterschiedliche Perspektiven und die partizipative Entwicklung neuer Handlungsstrategien sind notwendig, wenn es um die Frage geht, unter welchen Bedingungen und nach welcher Ordnung die Menschen in der modernen Stadtgesellschaft in Zukunft zusammenleben werden. In diesem Kontext haben Kunst und Kultur ein besonderes Potenzial, sowohl Visionen als auch kritische Perspektiven erlebbar zu machen und verschiedenste Partner einzubinden: Menschen unterschiedlichster Profession, Menschen aus unterschiedlichen Milieus, Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Zukunftsakademie NRW. Zukunft braucht Gestaltung

Für die interkulturelle Selbstverständigung und Perspektivschau der Gesellschaft bedarf es eines Ortes, an dem Disziplinen zusammentreffen, Diskurse geführt, gemeinsam innovative Lösungen entwickelt und in die Praxis umgesetzt werden. In Nordrhein-Westfalen fehlte bisher eine Institution, die sich dieses zur Aufgabe macht und dabei die Künste ins Zentrum ihrer Arbeit stellt. Um einen solchen Ort zu schaffen, an dem mit möglichst vielen Partnern der Austausch und die Entwicklung neuer Handlungsansätze vorangetrieben werden, haben sich vier Partner zusammengefunden, um die Zukunftsakademie NRW zu gründen: das Schauspielhaus Bochum, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport mit seinem Arbeitsfeld Interkulturelle Kunst und Kulturarbeit, die Stiftung Mercator und die Stadt Bochum.

Die Zukunftsakademie NRW (ZAK) widmet sich vor allem den Bereichen Kulturelle Bildung und Interkultur und der Stadtgesellschaft von morgen. Durch die Verbindung dieser beiden Konzepte will die ZAK den Zugang zu Kunst und Kultur für alle ermöglichen und so dazu beitragen, dass umfassende Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Interkultur wird dabei als Verständigungsprozess einer ausdifferenzierten Gesellschaft über sich

39

selbst verstanden. Dieser Prozess bedarf hochwertiger Projekte, qualifizierter Fachkräfte und professioneller Konzepte. Die Zukunftsakademie NRW ist eines der Projekte, welche die Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 sichern.

Interkulturelle Öffnung von Kultureinrichtungen. Kultur für alle wirklichen

Neben der institutionellen Verankerung einer Zukunftsakademie ist die projektbezogene Förderung der „interkulturellen Öffnung von Musiktheatern, Philharmonien, Schauspielhäusern und Museen“ ein weiterer Schwerpunkt der Landeskulturpolitik. Die entsprechenden Häuser und Einrichtungen wurden ab der Spielzeit 2011/2012 dabei unterstützt, ihre Programme und Öffentlichkeitsarbeit sowie ihr Personalmanagement auf eine neue Publikumsentwicklung einzustellen. Dies soll dazu beitragen, dass Menschen mit Migrationshintergrund zu einer selbstverständlichen Klientel des Kulturbetriebs in Nordrhein-Westfalen werden – und zwar sowohl als Rezipienten als auch als Produzenten von Kunst und Kultur.

Kultur und Alter. Kunst kennt keine Grenzen

Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist für viele ältere Menschen ein Schlüssel zur sozialen Teilhabe und höherer Lebensqualität. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport entwickelte daher zusammen mit dem Remscheider Institut für Bildung und Kultur (IBK) eine Konzeption zur kulturellen Bildung von Seniorinnen und Senioren, zur Qualifizierung und Vernetzung von Akteuren und Multiplikatoren sowie zur Förderung der praktischen Kulturarbeit mit Älteren. Auf dieser Basis wurde ein eigener Fördertopf aufgelegt, aus dem Seniorenkulturprojekte finanziell unterstützt werden. So wurden zum Beispiel die Ausstellung „Hey Alter...was geht?“ der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum in Duisburg und das Theaterprojekt „SenAlarm – wir können noch anders“ des Alarm-Theaters in Bielefeld gefördert.

Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen und Flüchtlinge

Kultur und Erinnerung

40

Zukunft braucht Herkunft. Das kulturelle Erbe kann nur dann weiterentwickelt werden, wenn man sich seiner Geschichte bewusst ist. Kulturförderung und Erinnerungsarbeit gehören deshalb zusammen.

Nach dem zweiten Weltkrieg hatten mehr als zwei Millionen Vertriebene in Nordrhein-Westfalen eine neue Heimat gefunden. Ihr kulturelles Erbe zu wahren und weiterzuentwickeln ist Anliegen des Bundesvertriebenengesetzes. Auch die Landesregierung sieht sich zur Pflege und Entwicklung dieses kulturellen Erbes verpflichtet.

Eine institutionelle Förderung erhielten die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus als deutsch-osteuropäisches Forum in Düsseldorf, die Stiftung Haus Oberschlesien mit dem Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen und das Westpreußische Landesmuseum in Münster. Während das Gerhart-Hauptmann-Haus die Kultur der historischen deutschen Ostgebiete sowie die deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa im Blick hat, widmen sich die beiden anderen Institutionen vor allem dem Kulturerbe der Westpreußen und Schlesier.

Internationale Kulturpolitik und Kulturmarketing

Grenzenlos Kultur

41

Die Kulturpolitik in Nordrhein-Westfalen ist international ausgerichtet. Sie will die Kunst und Kultur des Landes auch über seine Grenzen hinaus zur Geltung bringen und gleichzeitig durch den kulturellen Austausch mit Kulturakteuren in anderen Ländern neue Impulse erhalten. Solche Begegnungen können bewährte Freundschaften vertiefen oder nachhaltige Begegnungen stiften, in jedem Fall sind sie ein wesentlicher Bestandteil der Völkerverständigung. Denn neben der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und dem Sport sind es vor allem Kunst und Kultur, die Menschen und Völker verbinden. Die universelle Sprache der Kunst ermöglicht ein vertieftes Verständnis füreinander, treibt den gesellschaftlichen Wandel voran und ist nicht zuletzt ein wichtiges Instrument der europäischen Einigung.

Eine besondere Bedeutung kommt deshalb den internationalen Kooperationsprojekten des Landes zu. Kultureinrichtungen, aber auch Künstlerinnen und Künstler bauen so längerfristige und wechselseitige Beziehungen auf oder tragen zum internationalen Export von Kunst- und Kulturprodukten aus Nordrhein-Westfalen bei.

Die regionale, überregionale und internationale Sichtbarkeit des Kulturlandes NRW wird unterstützt durch das Kulturportal www.kulturkenner.de, das sich mit einem hohen inhaltlichen Qualitätsanspruch an ein – auch englisch-sprachiges – Kulturpublikum wendet und so zugleich einen Beitrag zum Kulturtourismus liefert.



„Oblomow“ (Schauspiel Köln),
Theaterschau NRW beim Festival „Krakowskie Reminiscencje Teatralne“
Foto: Matthias Baus

Kulturförderung in Zahlen 2011

Auf den folgenden Seiten werden die Entwicklung und die Verteilung der Mittel des Kulturetats 2011 dargestellt. Um das Zahlenwerk überschaubar zu halten, sind nicht alle geförderten Einzelprojekte, sondern in der Regel nur diejenigen aufgeführt, die im Jahr 2011 mindestens eine Förderung von 20.000 Euro erhalten haben.

44

Eigene Einrichtungen, allgemeine Zuschüsse, Preise und sonstige Kosten

	Ausgaben in EUR 2011
Zuschuss Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (685 20)	10.666.213
Sanierung/Erweiterungsbau Kunstsammlung NRW (712 00)	5.268.931
Ankauf von Kunstwerken für die Kunstsammlung NRW (812 00)	800.000
Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäude Kunstsammlung NRW (519 01)	354.194
Zuschuss Stiftung Museum Schloss Moyland 1 (685 30)	3.200.000
Zuschuss zu den Betriebskosten der Kohlenwäsche/Ruhr Museum (686 30)	1.000.000
Zuschuss Stiftung Insel Hombroich (686 20)	650.000
Zuschuss Lippisches Landesmuseum Detmold (685 40)	224.500
Vermögensübertragung an die Stiftung Museum für Gegenwartskunst Siegen (698 10)	250.000
Kultursekretariate (633 10)	2.022.805
NRW KULTURsekretariat Wuppertal	1.222.805
Kultursekretariat NRW Gütersloh	800.000
Zuschuss an die RUHR.2010 GmbH (686 10)	457.544
Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstler/Künstlerinnen (539 10)	103.052
Staatspreis für das Kunsthandwerk in Nordrhein-Westfalen (539 20)	43.299
Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen (539 30)	8.595
Kultureller Ehrenamtspreis des Landes Nordrhein-Westfalen (539 40)	47.800
Sonstige Erstattungen (633 00) ¹	12.271
Gewährung von Ehrensold (681 00)	115.900
Zuschuss an Kulturbüros und Verbände (685 10)	693.921

LAG Soziokultureller Zentren NW, Münster	193.600
NRW Landesbüro Freie Kultur, Dortmund	186.631
Frauenkulturbüro NRW, Krefeld	180.300
NRW Landesbüro Tanz, Köln	82.025
Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn	51.365

Zuschuss für das Europäische Übersetzer-Kollegium Nordrhein-Westfalen e.V. in Straelen (685 50)	276.500
Anteiliger Zuschuss des Landes für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (685 51)	5.445.000
Anteiliger Zuschuss des Landes für die Kulturstiftung der Länder (685 52)	2.087.191
Anteiliger Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für die Koordinierungsstelle Magdeburg (685 53)	19.452
Mitgliedsbeiträge des Landes (685 54) ²	9.317
Anteil des Landes an der Abgeltungspauschale für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken in öffentlichen Bibliotheken (685 56)	6.700
Anteil des Landes an der Abgeltung der Bibliothekstantieme (685 55)	3.087.277
Vermögensübertragung an die Annette von Droste Hülshoff-Stiftung	4.000.000
Sonstige Kosten (427 30, 526 01, 526 02) ³	179.510
Summe	41.029.972

¹ Vertragliche Verpflichtung zur Unterhaltung des Schlossplatzes Detmold.

² Gezahlt werden die Beiträge für das Sekretariat des deutsch-französischen Kulturrats und für den Deutschen Bühnenverein e.V.

³ Prüfungsvergütungen, Sachverständigengutachten, Gerichts- und ähnliche Kosten.

45

Musikpflege und Musikerziehung (TG 60)

	Ausgaben in EUR 2011
Kommunale Orchester	3.659.000
Düsseldorf	375.000
Köln	447.000
Bonn	282.000
Duisburg	259.000
Bochum	257.000
Essen	287.000
Bergische Symphoniker	236.000
Dortmund	220.000
Münster	190.000
Wuppertal	229.000
Bielefeld	144.000
Gelsenkirchen (Anteil für ehemaliges kommunales Orchester)	143.000

Hagen	164.000
Aachen	125.000
Niederrheinische Symphoniker (Orchester der Städte Krefeld/Mönchengladbach)	216.000
Duisburger Philharmoniker, Marketingkampagne	61.000
Duisburger Philharmoniker, Kompositionsauftrag zum Mercator Jahr	24.000
Musikfeste in kommunaler und sonstiger Trägerschaft	633.100
u.a. Brühler Schlosskonzerte	150.000
Wittener Tage Neue Kammermusik	27.500
New Jazz Festival Moers	50.000
Reihe m, Köln	20.000
Forum Alte Musik (musik und konzept e.V., Köln)	30.000
Festival Acht Brücken, Köln	50.000
Jazzfestival Viersen, Junior Jazz Open	18.000
Internationales Beethovenfest Bonn, Orchester-campus	60.000
Romanischer Sommer, Köln	25.000
Bachfest Detmold 2013, Vorlaufkosten	50.000
Best of NRW	25.000
Netzwerk Improvisierte Musik, nimm! Moers	25.000
Orchesterförderung institutionell/Projekte	8.852.499
u.a. Nordwestdeutsche Philharmonie	2.285.000
Neue Philharmonie Westfalen	2.285.000
Philharmonie Südwestfalen	2.491.000
Musikfabrik NRW	598.200
Detmolder Kammerorchester	141.000
Folkwang Kammerorchester	160.000
Das Neue Orchester Köln (Ensembleförderung/Vorbereitung und Proben)	150.000
JazzPool NRW	40.000
Ensembleförderung Kammerphilharmonie Amadé – div. Einzelprojekte	61.500
Ensembleförderung Concerto Köln	93.000
Accademie L'arte del Mondo	27.500
L'arte del Mondo, Ensembleförderung	22.555
Mahler Chamber Orchester, Residence in NRW, Konzerthaus Dortmund	300.000
Ensembleförderung Kölner Kammerorchester	30.000
Konzeptförderung Initiative Kölner Jazzhaus	40.000
Jazz-Spielstätten-Programmpreis	41.000
EOS-Chamber Orchester, Konzertphase	20.000
Notabu-Ensemble	20.000
Zentrum für Alte Musik, Köln, Aufbauförderung	32.000
Thürmchen-Ensemble, zeitgenössische Kompositionen mit Film	20.000

Musikschulförderung¹	2.819.770
Pro-Kopf-Förderung Kommunaler Musikschulen und Musikschulen in sonstiger Trägerschaft	2.666.270
u.a. Musikschule der Stadt Aachen	28.578
Musikschule Beckum-Warendorf e.V.	68.034
Musikschule Bergisch Gladbach	21.208
Musik- und Kunstschule Bielefeld	36.415
Musikschule Bocholt-Isselburg	21.989
Musikschule Bochum	38.538
Musikschule Bonn	43.922
Musikschule Dortmund	38.963
Niederrheinische Musik- und Kunstschule, Duisburg	38.853
Musikschule Düren	27.181
Clara-Schumann-Musikschule, Düsseldorf	101.325
Folkwang Musikschule, Essen	45.045
Musikschule des Kreises Gütersloh	51.279
Musikschule Gelsenkirchen	22.249
Städtische Musikschule Hamm	23.509
Städtische Musikschule Herne	27.249
Musikschule Kreis Heinsberg	20.290
Musikschule Ibbenbüren	26.277
Rheinische Musikschule, Köln	63.568
Musikschule der Stadt Krefeld	26.345
Musikschule Kreis Kleve e.V.	27.359
Musikschule Langenfeld	25.934
Musikschule Leverkusen	29.428
Musikschule Lippstadt	27.482
Musikschule Hochsauerlandkreis, Meschede	43.278
Musikschule Marl	20.372
Musikschule Mönchengladbach	44.114
Musikschule Mülheim an der Ruhr	26.181
Musikschule der Stadt Münster	41.443
Musikschule der Stadt Neuss	38.442
Musikschule Kreis Neuss	27.277
Städtische Musikschule Paderborn	28.318
Musikschule Solingen gGmbH	31.770
Musik- und Kunstschule Velbert	23.674
Musikschule des Kreises Viersen	36.757
Bergische Musikschule der Stadt Wuppertal	41.662
Projektförderungen	153.500
u.a. Landesverband der Musikschulen, Neue Modelle der Instrumentalpädagogik ab Klasse 5	51.500

KommUnity, Projekt zur kulturellen Vielfalt, Musikschule Hürth	20.000
Landesmusikrat Geschäftsstelle	481.100
Landesmusikrat Projektförderungen	470.000
Laienmusikwesen Projektförderungen	650.000
u.a. Projektförderung Laienmusik (Landesmusikrat)	300.000
Kooperation von Laienmusikern mit Profimusikern (Landesmusikrat)	100.000
ChorCom 2011	150.000
Projektförderungen für freie Gruppierungen im Laienbereich (Landesmusikrat)	84.000
Landesmusikakademie Heek institutionell	740.230
davon für Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten der Landesmusikakademie Heek	99.000
Beethovenhaus institutionell	525.000
„NRW singt“	542.370
u.a. Toni Singt-Maßnahmen (Chorverband NRW)	202.070
Singen macht Sinn, Hochschule für Musik Detmold	30.000
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund	200.000
„Jedem Kind (s)eine Stimme“, Musikschule der Stadt Neuss	105.000
Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ (Jeki im Ruhrgebiet)	5.668.940
davon für KinderOrchester Ruhr	97.150
Projekte musikalischer Grundbildung außerhalb des Ruhrgebiets	630.500
u.a. Musikschule Hochsauerlandkreis, Arnsberg	38.390
Musikschule Bornheim	40.972
Musikschule Brühl	23.357
Musikschulzweckverband, Greven/Emsdetten/Saerbeck	51.565
Musikschule Hilden	43.375
Musikschule Lippstadt	32.750
Musikschule Minden	34.160
Musikschule Monheim, Monheimer Modell	47.928
Musikschule Münster	25.290
Musikschule Steinfurt	44.985
Musikschule Velbert	25.796
Förderung Breitenkultur (Laienmusik)²	2.556.700
u.a. Förderprogramm Landesmusikrat	858.900
Kinder- und Jugendprojekte (Offene Jazzhausschule, Köln)	35.000
Kompositionsworkshops für Jugendliche, Landesmusikrat	28.000
Internationales Sing- und Swing-Festival, Chorverband NRW	24.400

Kölner Kammerchor/Collegium Cartusianum	20.000
Kölner Kantorei, Chorkonzerte	20.000
Kinder- und Jugendchorwettbewerb, Erwitte	30.000
Bildungsmaßnahmen (Chorverband NRW)	793.213
Bildungsmaßnahmen (Volksmusikerbund)	387.539
Bildungsmaßnahmen (LandesMusikVerband)	64.168
Bildungsmaßnahmen (Verband deutscher Konzertchöre)	66.880
Bildungsmaßnahmen (Landesfeuerwehrverband – Musikabteilung)	57.527
Bildungsmaßnahmen (Deutscher Harmonika Verband – LV NRW)	27.877
Bildungsmaßnahmen (Landesverband der Liebhaber-Orchester NRW)	37.552
Cologne on pop, c/o pop	21.500
Bundeswettbewerb, Jugend jazzt!, Deutscher Musikrat	25.000
Summe	28.229.209

- ¹ Insgesamt werden 192 Musikschulen (kommunale und sonstige Träger siehe unten) mit einem so genannten Pro-Kopf-Zuschuss gefördert. Daneben werden im Einzelfall innovative Projekte gefördert.
- ² Bei diesen Mitteln handelt es sich um die zweckgebundenen Einnahmen aus den Sportwetten.

Förderung der Filmkultur (TG 61)

Ausgaben in EUR 2011

Filmfestivals	773.000
u.a. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	330.000
Internationales Frauenfilmfestival (IFFF) Dortmund /Köln	165.000
Duisburger Filmwoche	125.000
Film+ Köln	37.500
Film- und Musikfest Bielefeld	30.000
Filmfestival Münster	30.000
Soundtrack Cologne	30.000
Unlimited Köln	20.000
Kinderfilmaktivitäten	345.125
u.a. filmothek der jugend, Duisburg	223.500
dok you, Köln	45.000
spinxx, Köln	27.625
doxs, Duisburg	23.000
Filmwerkstätten und Projekte weiterer Veranstalter	176.600
Filmhaus Bielefeld	51.165
Filmwerkstatt Münster	46.295

Filmwerkstatt Düsseldorf	41.000
Filmhaus Köln	38.140
Projekte im Bereich Dokumentarfilm	77.200
Dfi - dokumentarfilminitiative	77.200
Preise/Tagungen/Workshops/Sonstiges	73.097
Summe	1.445.022

Theaterförderung (TG 62)

Ausgaben in EUR 2011

Betriebskostenzuschüsse kommunale Theater	13.775.500
Aachen	600.800
Bochum	926.700
Bonn	1.249.900
Bielefeld	773.800
Dortmund	1.046.400
Duisburg (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	703.700
Düsseldorf (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	848.800
Essen	1.297.700
Gelsenkirchen	651.500
Hagen	677.400
Köln	1.507.000
Krefeld/Mönchengladbach	1.080.600
Moers	170.000
Mülheim an der Ruhr	224.600
Münster	706.100
Oberhausen	5.983.300
Wuppertal	712.200
Kommunale Projekte (Erwachsenen)-Theater, Festivals, überregionale Projekte	1.132.000
u.a. Fonds Neues Musiktheater (Kultursekretariat Wuppertal)	250.000
„Stücke“ (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	220.000
Theatertreffen NRW Wuppertal	182.000
Multikulturelle Theaterprojekte (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	80.000
Theaterlandschaft Arabien – Seidenstraße (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	60.000
Sonderprojekte zur künstlerischen Profilierung verschiedener Theater	60.000
„Lessings Gespenster“ (Theater Dortmund & kainkollektiv Bochum)	20.000

„Gob Squad“ (Theater Oberhausen & Ringlokschuppen Mülheim)	30.000
„Wirklichkeitstest“ (Theater Bonn & finge ensemble)	35.000
Theatertreffen im Rahmen der „Duisburger Akzente“	40.000

Kommunale Kinder- und Jugendtheater Betriebskostenzuschüsse sowie projektbezogene Zuschüsse **1.449.520**

u.a. Theater Dortmund	300.000
Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Oberhausen	110.000
Theater Essen / Theater und Philharmonie Essen GmbH	150.000
Stadt Krefeld (Kindertheater Kresch)	125.000
Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Münster	125.000
Theater an der Ruhr GmbH/Stadt Mülheim an der Ruhr	130.000
Stadt Hagen	110.000
Kinder- und Jugendtheaterfestival „Spielarten“ in Köln	45.000
Theaterwerkstatt (Stadt Moers/Schlosstheater Moers)	50.000
Kinder- und Jugendtheater Städtische Bühnen Bielefeld	50.000
Zeitsprung (Städtische Bühnen Bielefeld)	40.000
Theater an der Ruhr in Kooperation mit dem Forum Freies Theater Düsseldorf	31.000
Schlosstheater Moers in Kooperation mit dem kainkollektiv	20.000
Schauspielhaus Bochum in Kooperation mit Renegade Herne	80.000
Theater Oberhausen in Kooperation mit Takao Baba/E.motion	40.000
Theater Hagen „Charming boys“	20.000

Förderauszeichnung für besondere künstlerische Arbeit **450.000**

Theater und Philharmonie Essen	150.000
Städtische Bühnen Köln	300.000

Betriebskostenzuschüsse kommunale Tanztheater **1.415.000**

u.a. Tanztheater Pina Bausch Wuppertal	975.000
Deutsche Oper am Rhein (Düsseldorf und Duisburg)	240.000
Ballett Gelsenkirchen	200.000

Kommunale Tanzprojekte **68.000**

u.a. Tanztheater Daniel Goldin (Städtische Bühnen Münster)	30.000
--	--------

Privattheater und freie Szene

(einschließlich Tanz, Freilichtbühnen und Boulevard) ¹ **6.999.974**

u.a. PACT Zollverein	350.000
PACT Zollverein künstlerische Profilierung Tanzlandschaft „Rosas“ und „Powers of speech“	135.372
PACT Zollverein Künstlerresidenzen	100.000
Spitzenförderung Tanz Ben Riepe	65.000
Spitzenförderung Tanz Samir Akika	65.000
Spitzenförderung Tanz Stephanie Thiersch	65.000

Spitzenförderung Tanz COCOONDANCE, Bonn	65.000
Tanzhaus NRW e.V., Düsseldorf	434.000
Tanzagentur „idas“ beim Tanzhaus Düsseldorf	150.000
„Take off“ junger Tanz beim Tanzhaus Düsseldorf	130.000
Grenzlandtheater Aachen	262.000
Westdeutsches Tourneetheater, Remscheid	222.000
Wolfgang Borchert Theater e.V., Münster	202.000
Comedia Köln	215.740
Kinder- und Jugendtheaterfestival NRW Comedia Köln	120.000
Westfälische Kammerspiele, Paderborn	285.000
Westfälische Kammerspiele, Vorlauf Kinder- und Jugendtheaterfestival 2012	26.900
Neuer Tanz e.V., Düsseldorf	175.000
Forum Freies Theater, Düsseldorf	227.000
Theaterverein Prinz Regent e.V., Bochum	100.000
Theater im Pumpenhaus, Münster	195.000
Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr	250.000
Deutsches Forum für Puppentheater und Figurenspielkunst, Bochum	125.000
Freies Werkstatt-Theater, Köln	113.000
Mini-art e.V., Bedburg-Hau	80.000
Theaterlabor Bielefeld	124.000
Theater DER KELLER, Köln	65.000
Helios Theater Hamm e.V.	89.600
Mind the Gap / Barnes crossing, Köln	65.000
Trotzalledem Theater Bielefeld	46.000
Junges Theater Bonn	35.000
Kleines Theater Bonn	43.350
Alarm Theater Bielefeld	25.000
Theater Fletch Bizzel, Dortmund	43.000
Theater im Depot, Dortmund	43.000
Theater im Bauturm, Köln	42.000
Forum kunstvereint e.V., Consol Theater, Gelsenkirchen	95.000
Theater Marabu, Bonn	38.000
Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz NRW e.V., Projekte Tanzbüro Köln	46.000
Bundesinitiative Tanz in Schulen, Köln	28.000
Die Monteure, Köln (Projektzuschuss)	33.000
Theater der Klänge, Düsseldorf	30.000
Euro-Theater-Zentral, Bonn	27.000
Düsseldorfer Marionettentheater	23.000
Theater Kohlenpott, Herne	21.000
Nationales Performance Netz Tanz (Joint Adventures, München)	25.000
Nationales Performance Netz Theater (Joint Adventures München)	50.000
Festival „FIDENA“ (Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspiel e.V., Bochum)	30.000
Reibekuchentheater, Duisburg	20.000

Theater am Schlachthof – Eigen-art e.V., Neuss	52.000
Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	30.000
verschiedene Freilichtbühnen	83.500
Theater Titanick Münster/Leipzig GbR	70.000
Internationale Tanzmesse in Düsseldorf Vorlauf 2012	45.000
fringe ensemble Bonn	45.000
Festival Favoriten Vorlauf für 2012, Dortmund	50.000
Mittelzentrum Tanz Brotfabrik Bonn & COCOONDANCE	40.000
Mittelzentrum Tanz Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr	40.000
Mittelzentrum Tanz Theater im Pumpenhaus, Münster	40.000
Pina Bausch Archiv, Wuppertal	150.000
Vorlaufkosten Pina Bausch Retrospektive London 2012	30.000
Festival „tanz.nrw.aktuell“, Bonn u.a.	87.500
Festival Landes-Schülertheater-Treffen, Düsseldorf	20.000
Raimund Hoghe „20 Jahre – 20 Tage“, Düsseldorf	20.000

Ruhrfestspiele **1.180.000**

Landestheater **14.272.137**

Landestheater Detmold GmbH	8.540.610
Landesbühnentage Landestheater Detmold GmbH	80.000
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel	2.361.135
Rheinisches Landestheater Neuss	2.583.680
Burghofbühne Dinslaken	692.575
Gutachten Theater/Orchester in der Region OWL	14.137

Zuschuss an die Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf²

Spielbetrieb	11.869.000
Schadstoffsanierung	2.435.000

Summe **55.046.131**

¹ Es wurden je 33 Einrichtungen institutionell gefördert, daneben wurden aus diesen Mitteln 75 Projekte mit unterschiedlicher Förderhöhe unterstützt.

² Die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-Westfalen sind an der Schauspiel GmbH zu je 50 v.H. beteiligt.

Aufgaben nach § 96 BVFG (TG 63)

	Ausgaben in EUR 2011
Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus (institutionell), Düsseldorf	985.000
Oberschlesisches Landesmuseum der Stiftung „Haus Oberschlesien“ (institutionell), Ratingen	638.000
Westpreußisches Landesmuseum (institutionell), Münster	40.000
Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“	118.732
Patenschaftszuwendungen ¹	78.000
Projektförderung ²	227.038
Summe	2.086.770

¹ Patenlandsmannschaften der Oberschlesier und der Siebenbürger Sachsen jeweils zur Hälfte.

² Landeszuschüsse jeweils zwischen 500 u. 20.000 € für 51 Projekte 2011.

Kulturelle Bildung (TG 64)

	Ausgaben in EUR 2011
NRW Landesprogramm Kultur und Schule	3.298.327
Kulturrucksack NRW	155.060
Wettbewerbe, Preise (Kommunale Gesamtkonzepte, Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen) sonstige Projekte	237.054
u.a. Projekte Kulturelle Bildung im vorschulischen Bereich	26.174
Projekt Architektenkammer NRW	48.000
filmothek der jugend, Frühkindliche Medienbildung, Duisburg	42.500
kubi@U2, Dortmund	56.280
Kultur Scouts OWL, Herford	52.000
Summe	3.856.038

Substanzerhalt von Kulturgütern (TG 65)

	Ausgaben in EUR 2011
Landesprogramm zur Massenentsäuerung von Archivgut in Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden	1.205.132
Förderprojekte zum Substanzerhalt in den Kultursparten	420.857
u.a. DOMiT Archiv, Köln	50.000
Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e.V., Mönchengladbach	75.000
Afas Archiv, Duisburg	39.000

Substanzerhalt in den Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf, Münster und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln		450.000
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn		112.500
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf		112.500
Universitäts- und Landesbibliothek Münster		112.500
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln		112.500
Summe		2.075.989

Interkulturelle Kunst- und Kulturangelegenheiten (TG 66)¹

	Ausgaben in EUR 2011
Projektförderungen¹	427.700
u.a. Zukunftsakademie NRW in Gründung, Bochum	250.000
Community Dance Projekt, Gütersloh	13.500
Museumsausstellung „Europa – Orient“, Lemgo	15.000
Theaterprojekt: Autorinnenwettbewerb „In Zukunft“, Castrop-Rauxel	29.200
Theaterprojekt „Crashtest Nordstadt“, Dortmund	10.000
Ausstellung „Weltenkinder, Kindermuseum mondo mio!, Dortmund	35.000
Projekt „TanzKulturen der Welt“, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln	50.000
Projekt „Aktion Interkultur – 3 Inszenierungen für Kinder und Jugendliche“, Oberhausen	20.000
Musikprojekt „Heavy Music Cool Love – A Vision of Gold“, Gelsenkirchen	5.000

¹ 2011 wurden für diesen Zweck zusätzliche Ausgaben in Höhe von 130.000 € für Mehrausgaben bei der TG 62 geleistet.

Förderung des Bibliothekswesens (TG 67)

	Ausgaben in EUR 2011
Projekte zur Leseförderung/Bildungspartner Bibliothek und Schule¹	373.251
u.a. Sommerleseclub, Gütersloh	60.000
Spielerisches Lernen, Stadtteilbibliothek Köln-Kalk	50.000
Nacht der Bibliotheken, vbnw	35.500
Förderung von Modernisierungen/Umzügen	554.483
u.a. Modernisierung Stadtbibliothek Bielefeld	100.000
Lernort, Gütersloh	40.000
Neueinrichtung Stadtbibliothek Hilden	27.000
Neueinrichtung der Bibliothek Spenge	32.400
Lernort Bibliothek, Essen	21.700

Neueinrichtung Schülercenter, Düsseldorf	35.000
Projektausstattung Integration durch Bildung, Mönchengladbach	30.000
Neueinrichtung der Stadtbibliothek Euskirchen	50.000
Technische Ausstattung, Stadtbibliothek Herten	20.000
Investitionen in die EDV/RFID (Radio Frequency Identification)	987.920
u.a. Einführung RFID, Stadtbibliothek Dortmund	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Soest	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Gütersloh	76.500
Ausbau des virtuellen Angebots, Stadtbibliotheken Neuss und Krefeld	72.000
Einführung Online-Ausleihe mit DiviBib, Espelkamp	36.500
Zukunftsorientierte Onleihe, Kreis Mettmann	38.000
Umstellung auf RFID, Stadtbibliothek Recklinghausen	42.100
Ausbau virtueller Bestand, Stadtbibliothek Mülheim an der Ruhr	30.000
Einführung RFID, Stadtbücherei Velbert	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Düren	60.000
Einführung Onleihe, Stadtbibliothek Troisdorf	21.500
Einführung RFID, Stadtbibliothek Weilerswist	37.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Köln	50.000
Umstellung auf RFID, Stadtbibliothek Coesfeld	22.000
Einführung DiViBib, Stadtbibliothek Bonn	21.270
Einführung DiViBib, Verbund katholischer und kommunaler Bibliotheken im Kreis Borken	83.200
Einführung DiViBib, Kooperation u.a. Herne	89.400
Einführung RFID, Stadtbücherei Witten	50.000
Einführung RFID, Stadtbücherei Selm	35.000
Projekte Zielgruppe Seniorinnen und Senioren	28.000
Lippische Landesbibliothek Detmold (institutionell)	409.000
Sonstiges	423.653
u.a. Fortbildungen, Förderung des Verbandes der Bibliotheken des Landes NRW etc.	70.000
Lizenz Munzinger	230.000
Lernort, Pilotprojekt LibraryThing for Libraries	90.000
Summe	2.776.307

¹ Gefördert wurden im Jahr 2011 rund 20 Projekte mit einem Förderbetrag von in der Regel weniger als 20.000 EUR.

Landesbibliotheksaufgaben (TG 68)

Ausgaben in EUR 2011	
Landesbibliotheksaufgaben	1.499.000
Bonn	460.474
Düsseldorf	497.077
Münster	541.449

Förderung von Zwecken der Bildenden Kunst und der Medienkunst (TG 70)

Ausgaben in EUR 2011	
Ausstellungsförderung (Kommunale Museen und Kunstvereine)	860.180
u.a. Je mehr ich zeichne..., Museum für Gegenwartskunst, Siegen	20.000
Franz von Assisi, Erzbischöfliches Diözesanmuseum, Paderborn	25.000
Johan Thorn Prikker, Museum Kunstpalast, Düsseldorf	60.000
Jüdische Kulturtage 2011, Düsseldorf	20.000
Nie wieder störungsfrei... – Aachen Avantgarde, Ludwig-Forum für Internationale Kunst, Aachen	100.000
Joos van Cleve, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen	30.000
Antoni Tapies, Museum für Gegenwartskunst, Siegen	30.000
Wilfried Hagebölling, Städtische Galerie Am Abdinghof, Paderborn	24.000
Schön für mich, Museum Folkwang, Essen	34.000
Evelyne Axell, Museum Abteiberg, Mönchengladbach	20.000
Jannis Kounellis, Museum Kurhaus, Kleve	20.000
Tat Ort Museum, Wallraf-Richartz-Museum, Köln	50.000
Cosima von Bonin, Museum Ludwig, Köln	45.000
Glanz und Größe des Mittelalters, Museum Schnütgen, Köln	60.000
Unsere Sammlung, Leopold-Hoesch-Museum, Düren	50.000
Frauenzimmer, Museum Morsbroich, Leverkusen	50.000
Kunst Ort NRW, Kunsthalle, Münster	25.000
Thomas Ruff, LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster	30.000
Stephen Prina, Kölnischer Kunstverein, Köln	20.000
Medienkunstprojekte¹	237.200
u.a. Marler Medienkunstpreise, Skulpturenmuseum Marl	12.000
Videonale Bonn	10.200
Hartware Medienkunstverein, Dortmund	200.000

Four Winds, Zeitkunst e.V., Köln	10.000
Labor für Medienkunstproduktion (LAB), SK Stiftung, Köln	5.000
Ankaufsförderung (Museen)	1.910.647
u.a. Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen	1.048.000
Alex Katz, Museum Kleve	40.000
Katharina Grosse, Kunstmuseum Bonn	60.000
Ernst Ludwig Kirchner, Museum Ludwig, Köln	97.000
Kakiemon-Porzellansammlung, Hetjens-Museum, Düsseldorf	50.000
Klaus Mettig, Museum Kunstpalast, Düsseldorf	45.000
Aristide Maillol, Museum Folkwang, Essen	130.000
Robert Morris, Museum Abteiberg, Mönchengladbach	46.000
Ettore Spaletti, Museum Kurhaus, Kleve	35.000
Konvolut Ferdinand Kriwet, Museum Ludwig, Köln	47.750
Albert Renger-Patzsch, LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster	60.000
Silberschild, Museen des Märkischen Kreises, Altena	48.000
Joseph Beuys, Museum Kurhaus, Kleve	166.667
Individuelle Künstlerförderung (z.B. Stipendien, Preise, Kunstankäufe)	254.132
Sonstiges (z.B. Restaurierungen, Werkverträge)	6.500
Summe	3.268.659

Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen (TG 71)

Ausgaben in EUR 2011

Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen	542.813
---	----------------

Kunststiftung des Landes Nordrhein-Westfalen (TG 72)¹

Ausgaben in EUR 2011

Summe	10.447.546
--------------	-------------------

¹ Bei diesen Mitteln handelt es sich um die zweckgebundenen Einnahmen aus den Sportwetten.

Kunst und Bau (TG 73)

Ausgaben in EUR 2011

Kunstwerke bei Landesbauten / Auslobung von Wettbewerben	433.075
u.a. Finanzamt Herne	68.380
Universität Wuppertal	80.300
Polizeipräsidium Bochum	20.000
Justizvollzugsanstalt Düsseldorf in Ratingen	50.640
Universität Düsseldorf, ZOM II	35.000
Hochschule Hamm-Lippstadt, Standorte Hamm und Lippstadt	39.600
Universität Paderborn	21.100
Hochschule Rhein Waal, Standorte Kleve und Kamp-Lintfort	34.600
Fachhochschule Südwestfalen	45.049

Kultur und Kreative Ökonomie (TG 74)

Ausgaben in EUR 2011

Förderung einzelner Projekte zu den Themen Wandel durch Kultur, Kreative Ökonomie und strukturwirksame Projekte an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft	860.152
u.a. Finanzierung des 2010LAB.TV bzw. labkultur.tv (www.labkultur.tv)	500.000
NRW KULTURsekretariat Wuppertal: Jochen Gerz – 2-3 Straßen	105.580
Tagung und Publikation zur Relational Art (RUB) – Partizipatorische Kunst als eine gesellschaftlich-soziale Praxis	34.900
Marketingphase II der RUHR.2010.GmbH (Kofinanzierungsmittel zur EFRE Förderung)	42.945
Workshop „Kulturelle Bildung im digitalen Zeitalter“, Dortmund	41.600
Förderung der Vorbereitungskosten des Day of Song 2012	
Ruhr Tourismus GmbH, Oberhausen	72.000
Förderung einer Studie von Charles Landry über Kreativität, Kultur und Stadtentwicklung	25.000
Förderung von Einzelprojekten zu den Themen Kreative Ökonomie, Wandel durch Kultur	38.127

Digitale Archivierung (TG 75)

Ausgaben in EUR 2011	
Förderung von Pilotprojekten zum Digitalen Archiv NRW	244.374
u.a. Universität Köln, Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung	231.000
Geschäftsstelle der Deutschen Digitalen Bibliothek	
Anteiliger Zuschuss des Landes	185.833
Summe	430.207

Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 (TG 76)

Ausgaben in EUR 2011	
Summe	0

(Die im Oktober 2011 zwischen MFKJKS und RVR geschlossene Vereinbarung zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 wird erst 2012 kassenwirksam.)

Förderung literarischer Zwecke (TG 80)

Ausgaben in EUR 2011	
Institutionelle Förderung der Literaturbüros	442.000
Literaturbüro Gladbeck	109.000
Literaturbüro Unna	122.000
Literaturbüro Detmold	116.000
Literaturbüro Düsseldorf	95.000
Lesungen / Weiterbildungsprogramm	81.500
u.a. Boedeker-Kreis für Lesungen	64.000
Stipendien ¹	77.658
Ankäufe von NRW-Autographen ²	25.000
Literaturprojekte	330.735
u.a. Wege durch das Land	175.000
Summe	956.893

¹ Jährlich wechselnde Zahl von Arbeits-, Übersetzer- und sonstigen Stipendien.

² Gefördert wurden Ankäufe des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf.

Allgemeine Kulturförderung, internationaler Kulturaustausch und Kulturmarketing NRW (TG 90)

Ausgaben in EUR 2011	
Internationale Kulturförderung inkl. Auslandsstipendien	1.850.479
u.a. NRW KULTURsekretariat Wuppertal für Internationalen Kulturaustausch (in verschiedenen Städten)	450.000
NRW KULTURsekretariat Wuppertal Besucherprogramm	93.000
Projekte im Zusammenhang mit NRW in Polen 2011 – TAM'TAM	1.234.419
verschiedene Auslandsstipendien	64.060
Kulturmarketing NRW	643.213
u.a. Kulturveranstaltungen der Landesvertretungen Berlin und Brüssel	120.000
Kulturförderbericht Agentur K 12	42.450
Autorenlesung lit-Cologne	22.150
K 12 Marketing – Beratungsagentur	22.400
Anzeigenschaltung	29.800
NRW Internet-Kulturplattform „Kulturkenner.de“	192.000
Redaktion „Kultukenner.de“	235.000
Textbeiträge Tourismus NRW für „Kulturkenner.de“	25.000
Konzeptförderung soziokultureller Zentren	246.711
Einzelprojekte verschiedener Sparten mit besonderer Landesbedeutung und andere Einzelmaßnahmen	1.107.691
u.a. „Kultur und Alter“	95.600
Museum Schloss Moyland	800.000
Tagung Kultur im Land der Fläche – Kultursekretariat Gütersloh	28.200
Loveparade – Stadt Duisburg	100.000
Martin Buber Gesamtausgabe – Heinrich Heine Universität Düsseldorf	48.504
Interkulturbarometer	30.000
Summe	3.848.094
Förderung von Kulturbauten (TG 91)	
Ausgaben in EUR 2011	
Landesmuseum Münster	1.600.000
Museum Kurhaus Kleve/Beuys Atelier	921.550
Lippische Landesbibliothek in Detmold	1.700.000
Summe	4.221.550

Regionale Kulturförderung (TG 97)

62

Ausgaben in EUR 2011	
Kultur Ruhr GmbH institutionell	11.834.084
Projektförderung Regionale Kulturpolitik; regionale Aufteilung	
(z. T. gerundet):	3.557.404
REGIO Aachen	292.400
u.a. Theaterstarter, Kinder- u Jugendtheater (REGIO Aachen e.V., Kultur im Westen)	107.200
Internationales Gitarrenfestival / Internationaler Gitarrenwettbewerb (Jugendmusikschule Heinsberg e.V.)	26.000
The StädteRegion Aachen String Theory (StädteRegion Aachen)	31.000
Koordinationsbüro REGIO Aachen (REGIO Aachen e.V.)	20.000
Internationale Chorbiennale 2011 (Stadt Aachen)	20.000
Euregio-Schüler-Literaturpreis (Regio Aachen e.V.)	25.050
Bergisches Land	305.000
u.a. Neanderland-Biennale 2011 (Kreis Mettmann)	60.500
Bergisches Puppenspielfestival (Stadt Remscheid)	24.100
Walder Theaterstage (Friedrich-Albert-Lange-Schule/Peter Wirtz)	29.000
Wenn Liebende Brücken schlagen (Shakespeare live! e.V.)	40.000
Ost West Kontakte (Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.)	30.000
99 Orte der Erinnerung (Kai Frobbe)	31.100
Von Perotin bis Pärt	20.200
Hellweg	310.100
u.a. Hellweg ein Lichtweg – Marketing (Zentrum für Lichtkunst e.V. Unna)	84.400
Sprungbretter – Nacht des jungen Theaters am Hellweg (Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte)	40.000
Take 5 – Das Jazzfestival am Hellweg	37.200
Die Soester Fehde (Soester Kulturforum e.V.)	25.000
Lichtskulptur Kazua Katase (Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte)	24.500
Das Helios Theater in der Region Hellweg (Helios Theater Hamm)	23.500
Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg (Stadt Hamm)	20.000
Münsterland	403.200
u.a. MünsterlandFestival pART 6 (Münsterland e.V.)	100.000
KunstOrt Münsterland 2011 (KünstlerinnenForum MünsterLand e.V.)	53.100
summerwinds Münsterland – Internationales Holzbläserfestival (Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit e.V.)	35.000
rocken für eine freie Welt – Die Scorpions (rock'n'popmuseum, Gronau)	33.000

Koordinationsbüro Münsterland (Aktion Münsterland e.V.)	30.000
Trompetenbaum & Geigenfeige 2011 (Kreis Borken)	26.000
Soundseeing – Gehörgänge (DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst)	23.000
Inner Space Sounds (rock'n'popmuseum, Gronau)	20.100
Niederrhein	291.000
u.a. Criminale 2011 (Stadt Mönchengladbach)	65.000
Koordinierungsbüro RKP (Kulturraum Niederrhein e.V.)	40.000
LICHT – LICHT – LICHT (Gemeinde Bedburg-Hau)	25.900
3. Niederrheinische Orgelreise (Ute Gremmel-Geuchen)	24.570
Textile Vielfalt am Niederrhein (Stadt Wesel)	20.650
Theater-Festival Nettetel-Venlo (Stadt Nettetel)	20.600
Caravan und Satellit (BBK NRW Bezirksverband Niederrhein e.V.)	20.100
Ostwestfalen-Lippe	550.000
u.a. Tanz OWL (Stadt Bielefeld)	100.000
Create Music OWL (Kultursekretariat Gütersloh)	50.000
Koordinationsbüro OWL (OWL Marketing GmbH, Bielefeld)	40.000
OWL – Marktplatz der Geschichten (Theaterlabor Bielefeld e.V.)	35.000
land.schaf(f)t.kultur – Biennale für OWL (OWL-Biennale e.V.)	30.000
Musik für das kleine und große Herz – Wiegenlieder aus OWL (BAOBAB e.V.)	20.000
Kinder ins Museum (Landesverband Lippe)	20.000
Rheinschiene	442.600
u.a. Jüdische Kulturstage im Rheinland 2011 (Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein)	103.000
Rheinisches Lesefest für Kinder und Jugendliche (Stadt Bonn)	92.500
Rhein/Medial – Ein Kultur-Medien-Projekt für junge Menschen (Stadt Troisdorf)	70.600
Freie Theaterszene Rheinland – „west off“ (Städte Düsseldorf, Bonn u. Köln)	44.500
Tanz nrw 11 (Tanzhaus NRW)	43.750
HipHop Ladies' Attack – on Rhein City tour (Tanzhaus NRW)	40.000
Klangvollgen – Töne öffnen Türen (Stadt Bonn)	26.500
Ruhrgebiet	390.300
u.a. Blicke aus dem Ruhrgebiet, 14. Festival für Video und Film (Klack zwo B e.V.)	40.000
Odyssee – Kulturen der Welt, OFF-Szene (Bahnhof Langendreer e.V.)	43.000
Jazzwerkruhr, OFF-Szene (Jazzwerk Ruhr/Pro Jazz e.V.)	36.400
Pixelprojekt Ruhrgebiet, Gelsenkirchen	46.500
LiteraTürk – 7. Deutsch-türkisches Literaturfestival (Kulturzentrum Grend e.V.)	22.000
Shiny Toys – interdisziplinäres Medienfestival (Kultur im Ringlokschuppen e.V.)	27.000
Ruhr-Kunst-Cashing (Deutsches Forum für Figurentheater)	20.000

63

Sauerland	173.100
u.a. Sauerland-Herbst 2011 (Hochsauerlandkreis)	50.000
Stimmakrobaten (Touristik & Stadtmarketing Olsberg GmbH)	34.700
Das Festival der Kulturen (Ensemble e.V., Schmallenberg)	30.000
Südwestfalen	294.000
u.a. DIE DREI, Festival Kultur-Pur (Kreis Siegen-Wittgenstein)	80.000
DIE DREI; Theaterfest Tanzräume (Evang. Schülerinnen und Schüler in Westfalen e.V., Hagen)	50.000
DIE DREI, Wortklang, Internationales Liedermacherfestival (Stadt Iserlohn)	47.500
Jazzlines Südwestfalen (Kulturzentrum Pelmeke e.V., Hagen)	30.000
Servicebüro Kulturregion Südwestfalen, Altena	25.000
Festivalverbund Feuer&Wasser – Live in den Fabrikskes (Märkischer Kreis)	22.250
Sonstiges/übergreifende Projekte	105.704
u.a. Regionale Kulturkonferenzen in Westfalen (Landschaftsverband Rheinland)	40.000
„Bunte Kerken“ – Schätze bewegter Vergangenheit – Musik in bergischen Dorfkirchen (REGIONALE) (Oberbergischer Kreis)	33.900
Grafische Sammlungen in NRW – landesweiter Grafikführer (Stiftung Museum Schloss Moyland)	20.000
Summe	15.391.488

Förderung der Kunst und Kultur der Frauen (TG 98)

Ausgaben in EUR 2011	
Projekte	118.181
u.a. Medienkunststipendium NRW	11.761
FrauenMediaTurm, Köln (institutionell)	70.000
Workshop: Improvisierte Musik für Mädchen und junge Frauen, Düsseldorf	12.500
Electronicworkshop für Musikerinnen	15.000
Dirigentinnenstipendium, Remscheid	8.920
GESAMT Kulturhaushalt des MFKJKS	178.990.796